

Wandern im Westerwald.  
Bericht über die BSG-Wanderwoche vom  
20.09.2019 bis zum 28.09.2019 in Bad Marienberg

Das Hotel in Bad Marienberg war im Großen und Ganzen in Ordnung.

Zweimal haben wir im Hotel gegessen und das Essen war gut.

Dreimal hatten wir eine Stadtführung in Bad Marienberg, Hachenburg und besonders in Limburg. Im letzteren Ort konnten wir viel über das Fachwerk lernen.

Bei Enspel im Stöffel-Park konnten wir ein Industriedenkmal, den ehemaligen offenen Steinbruch für Basalt bestaunen und die Renaturisierung.

Zur geistigen Erbauung diente ein Besuch des Klosters Marienstatt und für das leibliche Wohlbefinden ein Besuch der Brauerei „Hachenburg“. Dabei konnten dort das leckere Bier von Hachenburg genießen.

Die Wanderungen sind auch nicht zu kurz gekommen.

So zum Beispiel die Holzbach-Schlucht. Sie war aber nur was für trittfeste Leute, wurden aber dafür mit leckeren Kuchen im Dapperich-Hof belohnt. Am gleichen Tag lernten wir noch den Wiesen-See kennen. Hier hatten wir allerdings nur eine Viertel-Runde angesetzt.

Wer im Westerwald Urlaub macht, kann es einfach nicht versäumen, das „7-Weiher-Gebiet“ zu erwandern. Seltene Wasservögel waren unsere ständigen Begleiter.

Die schönsten und weitesten Ausblicke hat man am höchsten Berg des Westerwaldes, der „Fuchskaute“ mit 656 m Höhe. Da es hier ständig bergauf und bergab ging, konnten wir schon nach 10 km nicht mehr. Den Wachholder, aus dem der Schnaps gemacht wird, konnten man jedoch hier sehen.

Die Autofahrten verliefen ohne Probleme.

Die Woche haben wir am letzten Abend im Hotel „Kristall“ bei leckerem Essen und leckeren Getränken revue passieren lassen.

Köln den 04.10.2019